

Das Theater DIE MIMOSEN zeigt:

Vom Delfin, der sich in einen Joghurtbecher verliebte...

Claude, der fröhliche Clochard, ist diesmal mit seinem Geier Gustav auf Reisen. Aber Gustav geht es nicht gut. Er mag nichts mehr essen. Ihm ist nur noch übel. Claude muss ihn operieren und holt aus Gustavs Magen ein großes Knäuel Plastikmüll heraus. Gleich geht es dem Geier wieder besser. Doch Claude fragt sich, wie das ganze Plastik in den Geier gekommen sein könnte? Wo waren sie zuletzt auf Reisen? Auf dem Meer! Stimmt! Und da hat Gustav ab und an mal einen Fisch gefressen...



So machen sich die beiden auf die Suche. Wie kommt das Plastik in das Wasser und von da aus in den Fisch? Was sagen die Fische dazu? Können sie herausbekommen, wo es herkommt, was dieses Plastik vorher einmal war und wer es vorher benutzt hat? Brauchen wir so viel davon? Sind Kunststoffe nicht aber auch toll?! Claude wird bei all den Fragen ganz flau. Oder ist in ihm auch schon Plastik...?!

Auf ihrer Detektivreise durch das weite Meer treffen sie auf einen einsamen und sehr sympathischen Joghurtbecher, einen Delfin mit einem großen Herzen, Mr. Plastic Fantastic, Konsumenten, Demonstranten und Menschen wie Du und Ich.

Eine vergnügliche Reise zum Anfang einer Magenverstimmung. Mit allzu menschlichen Menschen, zerknirschten und verliebten Meeresbewohnern. Mit reichlich Musik, Augenzwinkern und null Zeigefinger.

Spiel: Kai Meister und sein Geier Gustav

Bühne: Aus viel gesammelten Kunststoffen – also absolut recycelt

Maße: Am besten 6 x 5 Meter - ansonsten sehr variabel

Dauer: 50 Minuten